



Weiterbildendes
Studium für
Seniorinnen
und **Senioren**



Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen
Wintersemester 2023/24

Inhalt

Allgemeine Informationen	2
Anmeldezeiträume	4
Termine	4
Aktivitäten Seniorenstudierender	4
Angebote von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende	5
Modul 1: Kolloquium	6
Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement / Angebote für Seniorenstudierende	7
Modul 3/4: Soziale Gerontologie	10
Modul 3/4: Soziologie	12
Modul 3/4: Erziehungswissenschaft	23
Modul 3/4 Psychologie	27
Modul 3/4: Philosophie	28
Modul 3/4: Evangelische Theologie	31
Modul 3/4: Katholische Theologie	32
Modul 3/4: Rehabilitationswissenschaft	34
Anhang	40

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Herzlich Willkommen im Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund! Das vorliegende „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen (VaV)“ bietet Ihnen einen Überblick über die für Seniorenstudierende geöffneten Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24.

Bei der Auswahl der Studienfächer bzw. Lehrveranstaltungen aus dem Verzeichnis haben Sie Wahlfreiheit, gleichwohl sollten Sie sich an unserem Vorschlag zum Studienaufbau orientieren (siehe Anhang). Zudem empfehlen wir Ihnen dringend die regelmäßige Teilnahme an dem studienbegleitenden Kolloquiums Ihrer Studiengruppe. Nach unseren Erfahrungen erleichtert die Teilnahme nicht nur den Zertifikatserwerb am Ende des Studiums, sondern – und das gilt besonders im Falle eines digitalen oder hybriden Semesters - auch die Kontaktaufnahme mit anderen Seniorenstudierenden. Was die Mitarbeit in den von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen betrifft, so ist diese in aller Regel gewünscht oder auch verpflichtend, je nachdem, welche Anforderungen von den Dozentinnen und Dozenten gestellt werden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig darüber und beachten Sie darüber hinaus, dass Sie beim Zugang zu allen Veranstaltungen der TU Dortmund einen Gasthörerstatus haben, d.h. Sie sind „Gäste“ der Universität. Dies beinhaltet beispielsweise, dass Regelstudierende bei der Vergabe der freien Plätze immer das Erstbelegungsrecht haben.

Die Veranstaltungen aller Fächer, auch die, die in diesem Verzeichnis nicht berücksichtigt sind, können Sie dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der TU Dortmund, dem LSF (Lehre-Studium-Forschung) entnehmen. Es ist unter www.lsf.tu-dortmund.de abrufbar. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt ebenfalls über LSF. Bitte beachten Sie dabei die Anmeldephasen der einzelnen Fakultäten, die meist auf den entsprechenden Fakultätsseiten angegeben sind (siehe Seite 4). Wichtig: Bei der Auswahl von Veranstaltungen, die nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden, sollten Sie unbedingt Rücksprache mit der jeweiligen Dozentin / dem jeweiligen Dozenten halten, ob eine Teilnahme möglich ist und sinnvoll erscheint. Alle weiteren Fragen "rund um das Studium" können gerne beim Service- und Beratungsteam in den Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr (auch während der vorlesungsfreien Zeit) vorgetragen werden. Auch auf unserer Homepage finden Sie ebenfalls zahlreiche Informationen zum Seniorenstudium (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de).

Veranstaltungen, die uns erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben wurden, sowie alle Änderungen zu den Veranstaltungen werden in die aktualisierten Fassungen des auf unserer Homepage (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de) veröffentlichten Verzeichnisses aufgenommen. Bitte achten Sie dort, aber vor allem in LSF, auf etwaige Änderungen/Aktualisierungen!

SENIORENSTUDIUM IN ZEITEN VON CORONA

Die Lehre an der TU Dortmund findet seit dem Sommersemester 2022 in der Regel wieder in Präsenz statt und wurde, wo es sinnvoll und angemessen erschien, durch digitale Angebote unterstützt. Auch im Sommersemester 2023 werden noch einige Schutzmaßnahmen bestehen bleiben, um das Infektionsgeschehen einzudämmen und Risikogruppen zu schützen. So besteht weiterhin die dringende Empfehlung, in Lehrveranstaltungen eine medizinische Maske zu tragen. Dies gilt ebenso für Innenräume mit Publikumsverkehr wie z.B. Foyers, Flure oder die Bibliothek.

Die jeweils geltenden Regelungen für den Lehrbetrieb finden Sie im regelmäßig aktualisierten Corona-Portal der TU Dortmund, das Sie unter folgendem Link aufrufen können: <https://corona.tu-dortmund.de/>.

Sollte auch im Wintersemester 2023/24 ein digitales Lehrangebot bereitgestellt werden, so heißt dies in den meisten Fällen, dass Veranstaltungen über die Videokonferenz-Tools Zoom oder Webex stattfinden, die auch die Möglichkeit zur Interaktion und zum Arbeiten in Kleingruppen bieten. Teilweise werden auch Vorlesungen live mitgeschnitten, so dass sich die Studierenden die Vorlesung auch zu einem späteren Zeitpunkt ansehen können. Wie die digitale Lehre jeweils konkret ausgestaltet wird, entscheiden die einzelnen Dozentinnen und Dozenten.

Unser Service- und Beratungsteam unterstützt Sie bei allen Fragen zum (digitalen) Studium ebenso gerne wie das universitätsinterne ITMC bei technischen Problemen.

Wir wünschen Ihnen im Wintersemester 2023/24 spannende und anregende Veranstaltungen sowie interessante Begegnungen!

Prof. Dr. Monika Reichert und Luise Bernhardt, M.A.

(Leitung des Seniorenstudiums)

ANMELDEZEITRÄUME

Die Anmeldezeiten für die Veranstaltungen variieren zwischen den einzelnen Fakultäten. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Fakultätsseiten und/oder dem LSF. Für die Fakultät 17 Sozialwissenschaft gilt der folgende Anmeldezeitraum:

Anmeldezeitraum:	28.08.2023 – 10.09.2023
Nachmeldezeitraum:	19.09.2023 (10.00 Uhr) – 20.09.2023 (23.59 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldezeiträume anderer Fakultät variieren können.

TERMINE

Veranstaltungsbeginn:	09.10.2023
Vorlesungsfreie Tage:	01.11.2023, 25.12.2023 – 05.01.2024
Veranstaltungsende:	02.02.2024

AKTIVITÄTEN SENIORENSTUDIERENDER

Selbstbestimmtes Altern e.V.	Verein Selbstbestimmtes Altern c/o Julia Trostheim Tel.: (0231) 9698 6940 E-Mail: pfingstrose1951@gmx.de
Schreibwerkstatt	Arbeitsgemeinschaft Schreibwerkstatt c/o Julia Trostheim Tel.: (0231) 9698 6940 E-Mail: pfingstrose1951@gmx.de
DENISS e.V.	Deutsches Netzwerk der Interessenvertretungen von Seniorenstudierenden c/o Norbert Schmitt E-Mail: norbert2.schmitt@tu-dortmund.de
Patenschaftsprogramm der TU Dortmund	Patenschaft zwischen Seniorenstudierenden und jungen internationalen Studierenden Reinhard Schmidt E-Mail: patenschaftsprogramm@gmx.de

ANGEBOTE VON SENIORENSTUDIERENDEN FÜR SENIORENSTUDIERENDE

171420 Schreibwerkstatt

BS	Do	16.00-18.00	wöchentlich
	Fr	13.10.2023	14.00-16.00
	Fr	10.11.2023	14.00-16.00
	Fr	08.12.2023	14.00-16.00
	Fr	12.01.2024	14.00-16.00
	Fr	09.02.2024	14.00-16.00
	Fr	08.03.2024	14.00-16.00

Trostheim

Die Teilnehmer:innen wählen Themen aus:

Biografische, fiktive und von allgemeinen Interesse. Wir schreiben, kritisieren konstruktiv und fassen unsere Texte in eigenen Publikationen. Diese stellen wir u.a. in öffentlichen Lesungen vor.

171467 Workshop PowerPoint

BS	Do	07.03.2024	09.00-18.00	EF50 – 1.337
	Do	14.03.2024	09.00-18.00	EF50 – 1.337
	Do	21.03.2024	09.00-18.00	EF50 – 1.337
	Do	28.03.2024	09.00-18.00	EF50 – 1.337

Möller

Es wird eine grundlegende Einführung in MS-Powerpoint 2016 angeboten. Dabei wird auch auf die Präsentationstechnik von Referaten eingegangen.

MODUL 1: KOLLOQUIUM

171462 Kolloquium der 43. Studiengruppe
K Mi 14.00-16.00 EF50 – 0.512 Siebel-Militzer

171460 Kolloquium der 44. Studiengruppe
K Mi 10.00-12.00 SRGI – 2.009 14täg. Bernhardt

171475 Kolloquium der 45. Studiengruppe
K Mi 12.00-14.00 14täg. Bernhardt

MODUL 2: HANDLUNGSKOMPETENZEN FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT / ANGEBOTE FÜR SENIORENSTUDIERENDE

171464 Korruption – oder wie sich die Reichen die Guten halten

BS Mo 05.02.2024 09.00-16.30 SRGI – 3.008

Di 06.02.2024 09.00-16.30 SRGI – 3.008 Fischer

In der Seminarveranstaltung wird Korruption als politisches Phänomen mit ökonomischen, sozialen und kulturellen Implikationen eingeführt. Abgegrenzt wird Korruption als Konstrukt gegenüber (politischer) Beratungstätigkeit, Strategien der Einflussnahme und Lobbyismus. Besonderes Augenmerk wird auf das (ausufernde) Stiftungswesen als Element der kreativen Gestaltung von Steuervermeidungsprozessen und der Verschiebung von Kennlinien des politischen Systems gelegt. Von Teilnehmenden wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Seminargruppe sowie eigenständiger Erarbeitung von Quellenmaterial erwartet.

171476 Spaziergang durch die Rätselwelt der Philosophie 3

S Mo 12.00-14.00 Huber

Der antike Satiriker Lukian von Samosata schrieb einst ein amüsanter Buch mit dem Titel: „Lohnt es sich, Philosophie zu studieren?“ In einem weiteren witzigen Buch beschrieb er, wie er einige antike Philosophen meistbietend auf dem Marktplatz verhökerte. In dieser Veranstaltungsreihe möchte ich den Nachweis führen, dass sich ein Philosophiestudium in jeder Lebenslage und in jedem Lebensalter lohnt. Philosophie dient der Erleuchtung oder zumindest der Erheiterung. Fragen wir uns also: Womit vergnügen sich Philosoph*innen? Was tun sie und wie tun sie es, wenn sie etwas tun? Die Theoretische Philosophie hat vier Kernaufgaben: 1. kluge Fragen stellen, 2. philosophische Fachbegriffe bestimmen, 3. Denk-Optionen finden und 4. philosophische Argumente untersuchen. Die Veranstaltung ist mehr-semesterig angelegt. Jeder Teil ist in sich abgeschlossen und kann unabhängig von allen anderen Teilen studiert werden. Im dritten Teil geht es um das knifflige Bewusstseinsproblem. Dies ist ein besonders widerspenstiges philosophisches Rätsel! Die Kernfragen lauten: Wie können in Gehirnen mit ihren physikalischen und chemischen Vorgängen subjektive Bewusstseinszentren entstehen? Wie ist das Verhältnis von Innenperspektive zu Außenperspektive? Wir fragen weiter: Wo genau liegen die Problemfelder? Worin besteht das Leib-Seele-Problem? Was ist das individuelle Erleben? Gibt es eventuell philosophische Vollzeit- oder Teilzeit-Zombies? Was sind die Merkmale des intentionalen Bewusstseins? Welche Bewusstseinstheorien können zur Erklärung herangezogen werden? Auch ist zu fragen: Welche Antworten bietet die Philosophie der Verkörperung? Kann sie die Befähigung zur körperlichen Bewegung als Bedingung für die Entstehung kognitiver Fähigkeiten klären?

171477 Philosophie des orientalischen Tanzes in Theorie und Praxis
S Mo 16.00-18.00 Huber

Boston Dynamics entwickelt Roboter und demonstriert, dass diese sogar tanzen können. Dies ist nicht nur ein Marketing-Gag, sondern reflektiert das grundlegende Verhältnis von Kognition und Körperbewegung. Diesen engen Zusammenhang thematisiert die Philosophie der Verkörperung. Hier trifft die Philosophie des Geistes auf die Philosophie des Tanzes. Der orientalische Tanz verkörpert eine Weltanschauung. Er ist eine Lebensphilosophie in Dynamik und Emotion. Bis heute hören wir das Echo aus einer fernen Zeit. Ursprünglich drückte der Tanz die Geheimnisse des Lebens und des Todes aus, so wie die Menschen diese damals verstanden. Es wurde insbesondere dann getanzt, wenn ein bedeutsames Ereignis – freudig oder traurig – das seelische Gleichgewicht zu zerstören drohte. In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit dem binnenkörperlichen Bewegungsvokabular des orientalischen Tanzes vertraut machen und den gesundheitsfördernden Benefit ausgiebig nutzen. Die behutsamen Bewegungen steigern Lebensenergie und Lebensfreude.

171478 Columbus entdeckt die Wirklichkeit 2
S Di 12.00-14.00 SRGI – 2.009 Huber

Bekanntlich suchte Columbus den westlichen Seeweg nach Indien und fand einen, ihm völlig unbekanntem Kontinent. Columbusgleich suchen Philosoph*innen nach der Wirklichkeit und sie finden Unbekanntes, Erstaunliches, Verblüffendes und Unerwartetes. In dieser Veranstaltungsreihe möchte ich zeigen, dass der Begriff der Wirklichkeit einer der faszinierendsten und schillerndsten philosophischen Fachbegriffe ist, der sich vehement dagegen sperrt, durch Sinneswahrnehmungen und Verstandestätigkeiten erschlossen zu werden. Fragen wir uns also: 1. Was ist die Wirklichkeit? 2. Wo finden wir sie? 3. Was ist das Columbus-Problem der Erkenntnis? Zu diesen Fragen haben Philosophen von der Antike bis in die moderne Zeit ein breites Spektrum an mitunter skurrilen Denk-Optionen entfaltet. Die Veranstaltung ist mehrsemestrig angelegt. Jeder Teil ist in sich abgeschlossen und kann unabhängig von allen anderen Teilen studiert werden. Im zweiten Teil geht es um die Frage, ob die Wirklichkeit durch Beobachtungen (Aristoteles), Experimente (Bacon) oder Mathematik (Leibniz) zugänglich ist. Auch ist zu fragen: Gibt es systematische Erkenntnisirrtümer? Hierzu studieren wir die Tropuslehre (Sextus Empiricus) und die Idolalehre (Bacon). Weiter fragen wir drei berühmte Mathematiker: Ist die Welt prinzipiell berechenbar (Leibniz, Laplace, Poincaré)? Von welchen philosophischen Vorannahmen hängt die jeweilige Antwort ab? Unsere Entdeckungsreise wird durch einige bizarre Aspekte der modernen Naturwissenschaften – Chaostheorie und Quantentheorie (Quantenradierer, Quantenteleportation) – ergänzt. Die Theorien des 20. Jhs. revolutionieren unser intuitives Wirklichkeitsverständnis tiefgreifend.

171051 Die soziale Dimension der Angst. Bedrohtheitsgefühle im demokratischen Kapitalismus
BS Sa 09.12.2023 10.00-17.00 EF50 – 2.437
So 10.12.2023 10.00-17.00 EF50 – 2.437 Stallberg

171468 171468 Bürgerschaftliches Engagement

S

Mo 10.00-12.00 EBH – C.55

Stanjek

Das Seminar beleuchtet Handlungsmöglichkeiten und Haltungen zur Gestaltung des dritten Lebensalters durch die Aufnahme eines bürgerschaftlichen Engagements. Erfahrungswissen und Kompetenzen älterer Menschen sind wertvolle Ressourcen, die sie für sich selbst und für andere im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements gewinnbringend einsetzen können. Ausgehend von der Lebenssituation und den Interessen der Teilnehmer:innen werden Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen thematisiert. Themenbereiche sind u. a. Engagementförderung, Formen und Felder sowie Organisation und Strukturen bürgerschaftlichen Engagements. Nach Möglichkeit werden Praktiker:innen der sozialen Arbeit eingeladen, ihre Arbeitsfelder und ihre Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich engagierten Menschen vorzustellen. Ziel des Seminars ist es auch, den Teilnehmer:innen eine Entscheidungshilfe zur Aufnahme eines bürgerschaftlichen Engagements zu geben.

171470 Biologie und Pathologie im Alter

S

Do 14.00-16.00

Vömel

MODUL 3/4: SOZIALE GERONTOLOGIE

171453 Vertiefung I: Lebenslaufforschung

S Di 14.00-16.00 SRGI – 2.010 Penning

In diesem Modul werden die theoretischen und empirischen Erkenntnisse der Lebenslauf und Biographieforschung vertieft, indem zum einen ausgewählte Themen der Lebenslaufforschung im Hinblick auf verschiedene Kontexte (z.B. Lebensformen, Milieus) vergleichend analysiert und diskutiert werden. Ziel ist u.a. die Identifikation von Ursachen für Kontinuität und Veränderung in den individuellen sowie kollektiven Lebensläufen. Zum anderen sollen bezogen auf die Biographieforschung ausgewählte Forschungsergebnisse illustrieren, wie sich vergangene und gegenwärtige gesellschaftliche Wandlungsprozesse auf Konstellationen und Konflikte in individuellen und kollektiven Biographien sowie auf die Gestaltung lebensgeschichtlicher Narrationen ausgewirkt haben bzw. auswirken.

171455 Aspekte sozialer Ungleichheit im Alter(n)

S Di 12.00-14.00 SRGI – 2.010 Penning

Mit der Bevölkerungsalterung vollzieht sich ein sozialer Wandel, der auf der Meso-Ebene in engem Zusammenhang mit zentralen gesellschaftlichen Institutionen steht und ggf. alte Ungleichheiten verschärft oder neue Ungleichheiten mit sich bringt. Im Rahmen dieses Moduls werden theoretische Konzepte und Ansätze zur Analyse des Wandels gesellschaftlicher Institutionen und Felder und deren Bedeutung für Individuum, Familie und Gesellschaft dargestellt. Dabei wird auf die Soziologie des Lebenslaufs sowie dessen Wandel im Rahmen von demographischen und sozialen Veränderungen geschlechtsdifferenziert und international vergleichend eingegangen. Behandelt wird auch die Frage, in welchen Dimensionen und welchem Ausmaß soziale Ungleichheiten über den Lebenslauf und in der Lebensphase „Alter“ beobachtbar sind, welche Ursachen diesen Ungleichheiten zugrunde liegen und welche Kontextbedingungen soziale Ungleichheiten im Lebenslauf beeinflussen. Das Modul bereitet damit auch die gezielte Vertiefung in den Modulen VA-VC vor.

171456 Steuerungsprozesse und -strukturen

S Mi 10.00-12.00 EF50 – 2.512 Reichert

Das Seminar vertieft die grundlegenden Kenntnisse über gesellschaftliche Makrostrukturen anhand verschiedener thematischer Aspekte mit gesellschaftspolitischer Relevanz. Vorgestellt und diskutiert werden in diesem Seminar insbesondere die Möglichkeiten und Formen der (politischen) Steuerung, die letztlich das Ziel haben (sollten), gesellschaftliche Institutionen an Veränderungsprozesse anzupassen.

171454 Gesellschaftliche Institutionen im Wandel

S Di 16.00-18.00 EF50 – 2.437 Reichert

Das Seminar vertieft die grundlegenden Kenntnisse über gesellschaftliche Makrostrukturen anhand verschiedener thematischer Aspekte mit gesellschaftspolitischer Relevanz. Im Mittelpunkt stehen Ursache-Wirkungszusammenhänge, die gesellschaftliche Institutionen nachhaltig beeinflussen. So wird im Rahmen des Seminars u.a. diskutiert, welche gravierenden Auswirkungen die Digitalisierung auf Bildungsinstitutionen hat.

- 171457 Kulturen alternder Gesellschaften**
S Do 08.00-10.00 EF50 – 2.437 Reichert
 Das Seminar dient der Einführung in Aspekte von Kulturen alternder Gesellschaften. Kulturen werden als mehr oder weniger systematisches Insgesamt von Gewissheiten, Zwängen, Innovationen und Optionen verstanden, mittels derer sich Individuen und Kollektive in (ihren) vorgeordneten, pragmatisch begrenzten Wirklichkeiten zu Recht finden.
- 171452 Versorgungssysteme und soziale Dienste**
S Do 12.00-14.00 EF50 – 2.512 Reichert
 Bedingt durch die zunehmende Vulnerabilität in der Lebensphase „Alter“ gewinnen qualitativ hochwertige Versorgungssysteme in Form von sozialen Diensten an Bedeutung. Ziel dieses Seminars ist es, nicht nur die Entstehung, den Wandel und die Gestaltbarkeit sozialer Dienstleistungsproduktion zu thematisieren. Darüber hinaus ist es notwendig, sich mit der Finanzierung und Organisation professioneller Dienstleistungserbringung ebenso auseinanderzusetzen, wie mit der kritischen Analyse von Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen und dem Einsatz von neuen Technologien in diesem Feld.
- 171450 Alterung in regionaler, nationaler und internationaler Perspektive**
S Di 14.00-16.00 EF50 – 0.512 Reichert
 Auf der Basis von multidisziplinären Altersstudien befasst sich dieses Seminar mit Trends des kollektiven Alterns der Bevölkerung in regionaler, nationaler und internationaler Perspektive. Dabei werden Einflussfaktoren (z.B. Geburtenentwicklung, Lebenserwartung, Migration) und Besonderheiten (z.B. ethnisch-kulturelle Zugehörigkeit Regionen) gesellschaftlicher Alterung ebenso eingehend betrachtet wie die Herausforderungen des demographischen Wandels für Forschung und Praxis auf der Mikro-, Meso- und Makroebene.

MODUL 3/4: SOZIOLOGIE

171906 Qualitative Forschungsmethoden

S Di 08.30-10.00 SRGI – 1.004 Bosbach

Unter dem Begriff qualitative Methoden versammeln sich eine ganze Reihe unterschiedlicher Verfahren zur Erhebung und Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten. Ihnen gemeinsam ist ein interpretativer Zugang zu sozialen Welten und eine Nähe zum jeweiligen Forschungsfeld – etwa durch Interviews, die mit Beteiligten geführt werden oder teilnehmende Beobachtungen in konkreten sozialen Kontexten. Im Seminar „Einführung in qualitative Forschungsmethoden“ lernen Sie Ansätze und Verfahren der qualitativen Forschung kennen. Anhand von konkreten Fällen und Beispielen aus der Forschungspraxis gibt das Seminar einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Auch die Stärken und Grenzen sowie die Unterschiede von quantitativer und qualitativer Sozialforschung werden erörtert und gemeinsam diskutiert.

171550 Sozialstrukturanalyse

V Do 14.00-16.00 Chemie HS2 Brandt

171551 Karrieren und Berufsfelder in alternden Gesellschaften

S Do 10.00-12.00 EF50 – 0.512 Brandt

Diese Veranstaltung des Moduls beschäftigt sich mit dem Wandel professioneller Berufsfelder in Deutschland, die mit der Bearbeitung der individuellen wie gesellschaftlichen Folgewirkungen des demographischen Alterns befasst sind. Sie bietet einen vertieften Einblick in zum Teil neue Berufsmöglichkeiten, z.B. in der Arbeits- und Beschäftigungspolitik, der „Seniorenwirtschaft“, der Stadtentwicklungs- und Städtebaupolitik, der Bildungsarbeit oder der (sozial)politischen Steuerung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, und zeigt – unter Rückgriff auf Expertenmeinungen aus verschiedenen Berufsfeldern, mit welchen Anforderungen, Zukunftschancen und ethischen Herausforderungen diese Berufsfelder verbunden sind.

171556 Alter(n) in Familie und Gesellschaft

S Di 10.00-12.00 EF50 – 2.437 Brandt

171552 Forschungsdesigns quantitativ

S Di 12.00-14.00 EF50 – 2.437 Brandt

171651 Soziologische Theorien

V Mo 08.30-10.00 Mathe – E29 Burzan

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in verschiedene soziologische Theorien, die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Strukturen und (individuellem) Handeln aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

- 171652 **Ungleichheiten und Unterschiede. Konzepte und Theorien**
V Di 08.30-10.00 EF50 – 2.512 Burzan
Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Konzepte zu sozialen Ungleichheiten und kulturellen Unterschieden. Leitfragen sind u.a.: Wann werden Unterschiede zu sozialen Ungleichheiten? Wodurch werden soziale Ungleichheiten immer wieder reproduziert, oder wie funktioniert sozialer Aufstieg? Wie kann man sich das Gefüge von Oben/Unten und weiteren Differenzierungen für Deutschland genauer vorstellen?
- 171483 **Forschungswerkstatt quantitativ I**
S Mi 12.00-14.00 EF50 – 1.337 Deindl
- 171482 **Sozialpolitik im Wandel**
S Di 08.00-10.00 EF50 – 2.437 Deindl
- 171480 **Mikrosoziologie**
S Di 10.00-12.00 EF50 – 0.512 Deindl
- 171865 **Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens**
S Fr 10.00-12.00 EF50 – 2.512 Eichhorn
Nach dem Seminar können Sie Seminar- und Hausarbeiten im Bereich der Soziologie im Teamwork schreiben, indem Sie...
- Selbst- und Zeitmanagementmethoden anwenden
 - sich im Teamwork üben
 - Literatur systematisch recherchieren
 - Thema auswählen und Forschungsfrage entwickeln
 - wissenschaftliche Texte mithilfe von Lesestrategien rezipieren und Exzerpte anfertigen
 - nach einem vorgegebenen Zitierstil (APA 7) zitieren
 - Literaturverzeichnis erstellen
 - Regeln und systematischer Aufbau zur Verfassung einer Seminararbeit anwenden
 - Einleitung, Hauptteil und Schluss unter Anwendung der Wissenschaftssprache und nach den wissenschaftlichen Standards schreiben, sich ggf. bei der Formulierung unterstützen,
 - anderen Teammitgliedern und Gruppen konstruktives Feedback geben und selbst einholen sowie kriteriengeleitet Textauszüge und Schreibprozesse beurteilen, um später eigenständig Strategien & Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und Seminar- und Hausarbeiten alleine anzufertigen.
- 171866 **Einführung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens**
S Fr 12.00-14.00 EF50 – 2.512 Eichhorn

- 172361 Geschlecht, Interaktion und Organisation**
S Di 10.00-12.00 SRGI – 3.008 Hilf
 Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit den Themen Geschlecht, Interaktion und Organisation vor allem im Kontext des Wandels von Arbeit. Dabei wird von einem weiten Arbeitsbegriff ausgegangen, der neben Erwerbsarbeit weitere gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten umfasst. Interaktions- und Emotionsarbeit, die viele Dienstleistungen prägen, wird besonders beleuchtet. Ausführlich betrachtet wird der Wandel in der (betrieblichen) Organisation von Arbeit, die u.a. aufgrund von Pandemie- und Krisenerfahrungen ein neues Verständnis von Arbeit und Organisation begründen.
- 172353 Geschlecht und Transformation**
S Di 14.00-16.00 SRGI – 1.004 Hilf
 Humandifferenzierungen zwischen Geschlechtern gehören zu den fundamentalsten Charakteristika und Prozessen von Gesellschaftsstrukturen. Geschlechterkategorien, -rollen und die Geschlechterverhältnisse, als Ensemble kultureller Institutionen, befinden sich in den letzten Jahrzehnten in Transformationsprozessen. Diese stehen im Zusammenhang mit weiteren gesellschaftlichen Wandlungs- und Innovationsprozessen z.B. der Lebensstile, Organisationen und Arbeitsverhältnisse. Dabei zeigen sich Entwicklungen der Kontinuität aber auch der Diskontinuität der Geschlechterverhältnisse und auch der Geschlechtergerechtigkeit. Im Seminar werden wir dies anhand klassischer Texte und Fallstudien diskutieren. Sie lernen dabei zentrale theoretische Positionen, Methodologien und Methoden kennen und diese anzuwenden.
- 171662 Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung**
S Mo 12.00-14.00 EF50 – 2.437 Kohrs
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).
- 171663 Makrosoziologie**
S Mi 10.00-12.00 SRGI – 2.010 Kohrs
 In der Veranstaltung werden verschiedene Auswirkungen des sozialen Wandels auf die Sozialstruktur moderner Gesellschaften (z.B. Bevölkerung, Familie, Ressourcen und Formen sozialer Ungleichheit) behandelt. Dabei werden Grundbegriffe und Ansätze soziologischer Theorien des Wandels diskutiert und der Beitrag der Soziologie bei der Gestaltung der Veränderungsprozesse reflektiert.
- 171664 Makrosoziologie**
S Mi 12.00-14.00 SRGI – 2.010 Kohrs

- 171758 **Geschlecht in raum-zeitlichen Kontexten – Öffentlichkeit und Privatheit**
S Di 10.00-12.00 EBH – C.55 Krämer
 „Der Dualismus von Öffentlichkeit und Privatheit ist so mit der symbolischen Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit eng verknüpft, da Haus und Privates an die Frau und an Weiblichkeit gebunden sind, außerhäusliche Aktivitäten und öffentliches Agieren aber dem Mann zugesprochen werden. Der Ausschluss von Frauen ist für die bürgerliche Öffentlichkeit bis heute strukturbildend.“ (Klaus & Drüeke 2010: 244)
 Das Seminar widmet sich dem Thema Öffentlichkeit und Privatheit aus einer geschlechtersoziologischen Perspektive. Dabei wird einerseits den im Zitat aufgemachten Dualismen (Öffentlichkeit vs. Privatheit; Frau vs. Mann) nachgegangen. Andererseits werden verschiedene Aspekte der Sphären näher beleuchtet. Insbesondere Fragen nach Reproduktions- und Lohnarbeit, Migration oder auch Weiblichkeit und Macht.
- 172366 **Grundlagenliteratur (Lektürekurs)**
S Do 12.00-14.00 Maldonado-Mariscal
- 172352 **Produktivität im Lebenslauf**
S Mi 14.00-16.00 MSW4-8 – 08.00.06 Maylandt
 Die Arbeitswelt in Deutschland wird nicht ausschließlich nach wirtschaftlichen Effizienzkriterien gestaltet. Beschäftigte und ihre Gewerkschaften haben seit Mitte des 19. Jahrhunderts ein Regelungsgerüst erkämpft, das sichere und menschengerechte Arbeitsbedingungen gewährleisten soll und entsprechende Schutzfunktionen enthält. Auch Demografie und Arbeitsbedingungen für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind Gegenstand verschiedener Institutionen der Arbeitswelt: Gesetzliche Regelungen (Arbeitszeitgesetz, Arbeitsschutzgesetz, etc.), Sozialversicherungen, Tarifautonomie, Interessenvertretung durch Gewerkschaften sowie Mitbestimmung im Unternehmen und im Betrieb durch Aufsichtsrat und Betriebsrat. Die dargestellten Institutionen werden mit Blick auf ihre Entstehungsgeschichte, aktuelle Regelungsbereiche und -formen, institutionelle Wandlungsprozesse sowie relevante Aspekte für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer behandelt.
- 172356 **Grundlagenliteratur der Soziologie**
S Do 14.00-16.00 Pavillon 2a - 002 Meyn
 Die Studierenden werden durch die Lektüre des Buches "Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit" von Peter L. Berger und Thomas Luckmann begleitet. Der Text wird in sinnvolle Lese-Einheiten gegliedert, sukzessive anhand von lebensnahen Beispielen diskutiert und mit Blick auf seine Gesamtaussage reflektiert.

- 171754 Qualitative Forschungsmethoden**
S Do 10.00-12.00 EF50 – 2.437 Motakef
 Wie führe ich ein Interview? Sagen mir die Befragten eigentlich immer die „Wahrheit“? Wie interpretiere ich Daten? Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung ein. Anhand von konkreten Fällen und Beispielen aus der Forschungspraxis gibt sie einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Auch die Stärken und Grenzen sowie Unterschiede von quantitativer und qualitativer Sozialforschung werden erörtert und gemeinsam diskutiert.
- 171755 Qualitative Forschungsmethoden**
S Do 12.00-14.00 EF50 – 2.437 Motakef
- 171753 Forschungswerkstatt I qualitativ**
S Mi 10.00-12.00 Motakef
 Geschlechterverhältnisse in digitalisierten Arbeits- und Lebenswelten
 Ob es um die Ausweitung von Homeoffice oder den Einsatz digitaler Technologien in der Erwerbsarbeit geht – die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten enorm vorangetrieben. Dies hat wiederum Folgen für Geschlechterverhältnisse und -ungleichheiten. In der Forschungswerkstatt erarbeiten wir uns zunächst den arbeits- und geschlechtersoziologischen Forschungsstand (Prekarisierung, Entgrenzung, Flexibilisierung, Lebensführung, Lebenszusammenhang) und diskutieren die spezifische Bedeutung der Digitalisierung hierbei. In einem weiteren Schritt werden methodische Kenntnisse zu narrativen Interviews und hermeneutischen Auswertungsverfahren vermittelt. Darauf aufbauend realisieren die Studierenden eigene Forschungen zum Themenfeld. Es handelt sich um eine zweisemestrige Lehrveranstaltung (Teil II folgt im SS 2024). Die Teilnahme an beiden Seminaren wird vorausgesetzt.
- 171751 Aging differently**
S Mi 12.00-14.00 Motakef
 Alternde Gesellschaften zeichnen sich nicht nur durch altersbezogene Veränderungen aus, d.h. einer steigenden Lebenserwartung bei Rückgang der Geburtenrate. Vielmehr wird alternden Gesellschaften auch zugeschrieben, dass Gleichheitsforderungen und die Vielfalt von Lebensentwürfen und Lebensformen größere Sichtbarkeit erhalten. Dennoch orientieren sich gesellschaftliche Institutionen und Leitbilder und auch die Gesundheitsversorgung noch zu wenig am „Normalfall Diversität“: Implizit werden etwa in der Regel Heterosexualität und eine „deutsche Normalbiografie“ vorausgesetzt. Im Seminar diskutieren wir intersektionale Zugänge zu (theoretischen) Konzepten der Altersforschung (wie Generation, Normallebenslauf) und erörtern anhand empirischer Studien, die Verschränkung von Alter mit weiteren Kategorien wie Geschlecht, Migrationshintergrund und körperlicher Fähigkeit.
- 171158 Grundlagenliteratur der Soziologie**
S Mi 10.00-12.00 SRGI – 2.009 Nowodworski
 Die Studierenden werden durch die Lektüre des Buches "Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit" von Peter L. Berger und Thomas Luckmann begleitet. Der Text wird in sinnvolle Lese-Einheiten gegliedert, sukzessive anhand von lebensnahen Beispielen diskutiert und mit Blick auf seine Gesamtaussage reflektiert.

- 171756 **Vertiefung II: Biographieforschung**
S Do 12.00-14.00 Patch
 In this advanced seminar on biographical research, students will deepen their understanding of how social structures and historical processes contextualize and help shape individual lives and collective experiences. Discussing methodological approaches and empirical studies, students will learn about how life histories are (re)constructed and narrated.
- 171757 **Biographie und Lebenslauf**
S Do 14.00-16.00 SRGI – 2.010 Patch
 Das Seminar behandelt den Lebenslauf durch die verschiedenen Lebensphasen hindurch (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) und differenziert nach Lebensformen, die in diesen Phasen für das Individuum und seine Verortung in der Gesellschaft von Bedeutung sind.
- 171153 **Einführung in die Allgemeine Soziologie**
V Di 10.00-12.00 SRGI – H.001 Pofertl
 Gesellschaft ist einerseits eine historisch vorgegebene, institutionell und kulturell geprägte, objektive Faktizität. Sie entwickelt sich andererseits aus subjektiv sinnhaftem sozialem Handeln heraus, aus sozialen Situationen, Interaktionen und Wechselwirkungen, in denen Gesellschaft ausgestaltet, aktualisiert und verändert wird. Soziologie als Wissenschaft von der Gesellschaft hat die Welt, in der Menschen leben und zusammenleben, zum Gegenstand. Zugleich zeigt sie diese Welt in einem eigenen Licht → sie klärt über die historische Gewordenheit, die praktische Herstellung und die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit auf. Wie entsteht soziale Ordnung? Wie kommt es zu sozialem Wandel? Welche Formen und Muster prägen Sozialität? Die Vorlesung führt in die geschichtlichen und begrifflichen Grundlagen der Soziologie, in die Architektur des Fachs sowie ausgewählte Ansätze und Problemstellungen des soziologischen Erkenntnisinteresses ein.
- 171151 **Social Inequalities and Cultural Differences I**
S Di 12.00-14.00 Pofertl
 The seminar deals with selected problems of social inequalities and cultural differences. Empirical findings as well as theoretical-conceptual challenges and political-practical developments are discussed. The focus is on global problems of social inequality and cultural difference (e.g. global poverty, gender relations, ecological risks), the guiding idea and semantics of social, cultural and ecological human rights as well as forms of global civil society engagement (e.g. 'global citizenship'). Particular attention is paid to the link between globality and locality and to social and cultural transformations.

- 171157 Transformation der Moderne
 S Mi 10.00-12.00 EF50 – 0.512 Poferl
 Soziologische Theorien gesellschaftlicher Transformation sind im Erfahrungs- und Erwartungshorizont der Moderne und damit aus Prozessen sozialen Wandels selbst entstanden. Hierbei spielen die Kategorien der Zeit und des Raums eine wichtige Rolle. Beobachtbare Veränderungen sozialer Ordnung und gesellschaftliche Umbrüche sind zum einen zeitlich geprägt. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind miteinander verknüpft, was unterschiedlich gedacht und ausformuliert wird. Zum anderen sind räumliche Wechselwirkungen komplexer geworden (sowohl auf lokaler als auch globaler Ebene). Im Zuge historischer und gegenwärtiger Prozesse z.B. der Globalisierung und Transnationalisierung werden ‚Container‘-Begriffe des Sozialen auf den Prüfstand gestellt. Das Seminar behandelt gesellschaftliche Thematisierungen und soziologische Konzeptualisierungen der raumzeitlichen Transformation von Moderne. Es befasst sich mit ausgewählten aktuellen Frage- und Problemstellungen der soziologischen Gegenwartsdiagnose, diskutiert die Bedeutung raumzeitlicher, sozialer und kultureller Kontexte und führt damit in die Grundlagen des Masterstudiengangs ein.
- 171553 Gesundheit und Wohlbefinden
 V Do 14.00-16.00 EF50 – 2.437 Schmitz
- 171955 (Wissenschafts- und) Techniksoziologie II
 S Mo 14.00-16.00 EF50 – 2.512 Schubert
 In der Fortführung des Seminars (Wissenschafts- und) Techniksoziologie I aus dem Sommersemester werden zentrale Perspektiven und Studien der Science and Technology Studies (STS) vertieft. Es geht um Fragen der Herstellung und Objektivität wissenschaftlichen Wissens, um die Handlungsbeteiligung von Technik in gesellschaftlichen Gefügen und um die Wechselverhältnisse von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft als zentralen Feldern sozialen Wandels. Neben der Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur werden in Gruppenarbeiten kleine Projekte verfolgt und im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und diskutiert.

171957 Forschungswerkstatt (qualitativ) I
S Mo 10.00-12.00 EF50 – 0.512 Schubert

Die Technografie ist ein Forschungsansatz, der insbesondere heterogene Konstellationen aus Menschen und Technik in den Blick nimmt. Sie nutzt etablierte qualitative Methoden wie Interviews und Beobachtungen und erweitert sie um die Analyse von Mensch-Technik Interaktionen sowie um Fragen der Handlungsbeteiligung und Mitwirkung von Technik an sozialen Gefügen.

Die Forschungswerkstatt wird in Kooperation mit einem Fortgeschrittenen-Projekt aus dem BA Studiengang Raumplanung durchgeführt. Gemeinsamer empirischer Bezugspunkt ist der Einsatz von Systemen Künstlicher Intelligenz in der Stadtentwicklung, wie sie etwa in Smart-City-Strategien zur Anwendung kommen sollen. Der Austausch mit den Studierenden der Raumplanung erfolgt dabei anlass- und inhaltsbezogen. Denkbar sind etwa Tandeminterviews in Stadtverwaltungen, KI-Startups oder Ministerien. Wo sich ein inhaltlicher Austausch anbietet, ist dies durchaus erwünscht. Somit ist die Forschungswerkstatt zugleich eine Übung in interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Forschungswerkstatt Technografie werden von den Studierenden in Kleingruppen (3-5 Personen) eigenständige Forschungsprojekte im Themenfeld KI-basierter Stadtentwicklung entworfen und über zwei Semester hinweg umgesetzt. Methodisch sollen Interviews, Beobachtungen und Dokumentanalysen zur Anwendung kommen, die sich explizit mit der empirischen Erforschung der Zusammenhänge von Technik und Gesellschaft beschäftigen. Die Auswertung des Materials folgt den Prinzipien der Grounded Theory und wird mit Hilfe der Analysesoftware MAXQDA durchgeführt.

171960 Umwelt und Technik
S Do 16.00-18.00 EF50 – 0.512 Schubert

Technik gilt oft als Lösung für soziale Probleme. Dies gilt auch in Fragen des Alters. Im Seminar wird insbesondere die Bedeutung von Technik für die Selbständigkeit und Partizipation älterer Menschen thematisiert. Hierzu werden zentrale Texte zum Verhältnis von Technik, Körper und Alter gelesen und diskutiert. Das Seminar schließt an die internationale Forschung zum Zusammenhang von Technik und Alter an und ermöglicht eine kritische Einschätzung neuer technischer Trends, etwa in Robotik oder vernetzten Infrastrukturen. Anhand von internationalen Studien werden empirische Fälle und theoretische Konzepte zusammengebracht. Den Hintergrund bilden die interdisziplinären Science and Technology Studies (STS), die sich intensiv mit den Verhältnissen von Menschen und Technik auseinandersetzen haben.

171961 Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft
S Mo 16.00-18.00 EF50 – 2.512 Schubert

Im Seminar steht das **Wechselverhältnis von Individuum und Gesellschaft** im Zentrum. Es gibt Einblicke in soziologische Grundfragen und Grundbegriffe. Es setzt die Analyse auf der **Mikroebene sozialer Interaktion** in Beziehung zu den **Makrostrukturen sozialer Institutionen**.

Auf Basis von drei mikrosoziologischen Ansätzen (**Interaktionismus, Ethnomethodologie** und **Praxistheorie**) wird der Frage nachgegangen, wie gesellschaftliche Ordnung auf Ebene von Interaktion, Situation und Praxis hergestellt wird. Fragen von Stabilität und Wandel gesellschaftlicher Muster werden anhand von klassischen Texten (u.a. von Garfinkel, Goffman, Mead) im Seminar diskutiert und mit aktuellen Ansätzen (u.a. von Akrich, Hirschauer, Shove) in Verbindung gebracht.

Das Veranstaltung baut auf der intensiven Beschäftigung mit den Texten und der Diskussion der Konzepte im Seminar auf.

- 172450 Umweltsoziologie II: Theorie und Empirie**
S Di 14.00-16.00 EF50 – 2.512 Sommer
 Nachdem in Umweltsoziologie I eine grundlegende Einführung in Themen, Theorien und Konzepte der Umweltsoziologie erfolgte, steht im zweiten Teil des Moduls eine Vertiefung anhand eines empirischen Schwerpunkts im Fokus. Dabei handelt es sich um die Klimakrise als eine der gesellschaftlich meist verhandelten sozial-ökologischen Krisen der Gegenwart. Wir beschäftigen uns u.a. mit Umwelt- und Klimamigration, Klimawandel & Medien, Klimaemotionen oder den Positionen der radikalen Rechten zum Klimawandel. Darüber hinaus behandeln wir Vorschläge für eine sozial-ökologische Transformation in Richtung Klimaneutralität. Dies umfasst Varianten wie ökologische Modernisierung, den Green New Deal sowie Vorschläge, die unter dem Schlagwort degrowth bzw. Postwachstum firmieren.
- 172452 Sozialökologische Transformation in raum-zeitlichen Kontexten**
S Mo 14.00-16.00 EF50 – 0.512 Sommer
- 172454 Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel**
S Di 16.00-18.00 EF50 – 2.512 Sommer
 Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel zählen zu den zentralen Themen der Soziologie. Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel können auch nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Denn der Auf- und Abstieg verschiedener sozialer Gruppen bzw. die Neuverteilung sozialer Machtchancen und Ressourcen sind zentraler Bestandteil von dem, was gemeinhin als sozialer Wandel verstanden wird. Umgekehrt ist es so, dass technologische und andere kulturelle Veränderungen in der Gesellschaft nicht ohne Auswirkungen auf die Sozialstruktur bzw. die Muster der sozialen Ungleichheit bleiben. In dem Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam sowohl klassische als auch aktuelle Texte, die sich mit eben diesen Themen beschäftigen.
- 172453 Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft**
S Mo 16.00-18.00 EF50 – 2.437 Sommer
 Im ersten Teil des Seminars werden klassische Texte von Autor:innen gelesen und diskutiert, in denen eine mikrosoziologische Perspektive besonders ausgeprägt ist (etwa Erving Goffman). Im zweiten Teil erfolgt eine tiefergehende Auseinandersetzung mit dem soziologischen Denken Norbert Elias'. Denn Elias' Prozess- und Figurationssoziologie gilt als Ansatz, dem es gelingt, Mikro- und Makroperspektiven zu vereinen. Im dritten Teil schließlich werden aktuellere praxeologische Ansätze in den Blick genommen, bei denen etwa die Geschlechterverhältnisse (Judith Butler) oder auch die gesellschaftlichen Naturverhältnisse (Bruno Latour und Elisabeth Shove) im Zentrum stehen.

171952 Grundlagenliteratur (Lektürekurs)

S Mo 16.00-18.00 SRGI – 3.008 Spiegel

Im Zentrum des Lektüreseminars steht Howard Beckers Werk ‚Außenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens‘. Er prägt darin eine seinerzeit neue Art der Erforschung von abweichendem Verhalten, bei der tatsächliche Praktiken von Menschen in ihrem Feld im Fokus liegen. Unter dieser Prämisse befasst sich Becker in seinen Studien der 1960er Jahre, die zur Grundlage des späteren „labeling approach“ werden, mit der Lebenswelt von Marihuana-Konsumierenden und Livemusikanten. Anhand Beckers Soziologie werden im Seminar Grundkonzepte der Soziologie, insbesondere soziale Interaktion, soziale Rolle und soziale Ordnung, an unterschiedlichen Beispielen diskutiert. Die Studierenden ordnen sich dabei Gruppen zu, in denen Fälle abweichenden Verhaltens begleitend zur Lektüre bearbeitet und rückbezogen werden. Die klassischen Texte werden im Seminar an übergreifende soziologische Perspektiven und Theorien gebunden (etwa den symbolischen Interaktionismus) sowie auf ihre Aktualität für heutige Gesellschaften untersucht. Im Seminar wird das gesamte Buch kapitelweise gemeinsam diskutiert. Zu jedem Termin lesen die Studierenden einen neuen Abschnitt entlang von orientierenden Fragen zum Text und schaffen sich damit eine Grundlage für das eigenständige Erarbeiten von wissenschaftlichen Texten im Studium.

171962 Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft

S Mi 14.00-16.00 EF50 – 2.437 Trischler

Im Seminar steht das Wechselverhältnis von Individuum und Gesellschaft im Zentrum. Auf Basis mikrosoziologischer Ansätze wird der Frage nachgegangen, wie gesellschaftliche Ordnung auf Ebene von Interaktion und Identität hergestellt wird. Fragen von Stabilität und Wandel gesellschaftlicher Muster werden anhand von klassischen Texten (Durkheim, Mead, Goffman, Grafinkel, Bourdieu) im Seminar diskutiert und mit aktuellen Ansätzen (Latour, Akrich, Knorr Cetina, Hirschauer, Shove) in Verbindung gebracht. Insbesondere werden interaktionistische, praxistheoretische und ethnomethodologische Ansätze sowie Konzepte aus der Wissenschafts- und Technikforschung genutzt. Das Seminar baut auf einer intensiven Beschäftigung mit den Texten und einer Diskussion der Konzepte auf. Es gibt Einblicke in soziologische Grundfragen und setzt die Analyse auf der Mikroebene sozialer Interaktion in Beziehung zu den Makrostrukturen sozialer Institutionen. Im Seminar steht das Wechselverhältnis von Individuum und Gesellschaft im Zentrum. Auf Basis mikrosoziologischer Ansätze wird der Frage nachgegangen, wie gesellschaftliche Ordnung auf Ebene von Interaktion und Identität hergestellt wird. Fragen von Stabilität und Wandel gesellschaftlicher Muster werden anhand von klassischen Texten (Durkheim, Mead, Goffman, Grafinkel, Bourdieu) im Seminar diskutiert und mit aktuellen Ansätzen (Latour, Akrich, Knorr Cetina, Hirschauer, Shove) in Verbindung gebracht. Insbesondere werden interaktionistische, praxistheoretische und ethnomethodologische Ansätze sowie Konzepte aus der Wissenschafts- und Technikforschung genutzt. Das Seminar baut auf einer intensiven Beschäftigung mit den Texten und einer Diskussion der Konzepte auf. Es gibt Einblicke in soziologische Grundfragen und setzt die Analyse auf der Mikroebene sozialer Interaktion in Beziehung zu den Makrostrukturen sozialer Institutionen.

171852 Einführung in Wissen und Bildung

S Mo 16.00-18.00 SRGI – 3.008 Wilkesmann, U.

Die Vorlesung führt in die Bildungssoziologie sowie in das Verhältnis von Wissen und Bildung ein. Das Seminar Bildungssoziologie I vertieft z.T. die in der Vorlesung behandelten Inhalte.

- 171850 **Forschungswerkstatt quantitativ**
S Mo 14.00-16.00 EF50 – 1.337 Wilkesmann, U.
 In diesem Lehrforschungsprojekt wird über zwei Semester ein empirischen Projekt durchgeführt, in dem über Fragestellung, Operationalisierung, Erhebung und Auswertung alle Schritte eines empirischen Forschungsprojektes an einem Beispiel durchgegangen werden. Wir werden uns die Arbeitszufriedenheit von studentischen Hilfskräften näher ansehen.
- 171255 **Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung**
S Di 12.00-14.00 EF50 – 2.512 Wilkesmann, M.
 Das Seminar führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich inhaltlich im Wesentlichen am linearen Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung). Die Veranstaltung ist nach dem Flipped-Classroom-Konzept aufgebaut. Das bedeutet: digitale Inhalte (asynchron via Moodle) zur eigenständigen Vorbereitung und darauf aufbauende Präsenz-Veranstaltungen (synchron im jeweiligen Seminarraum an der Uni) zur Vertiefung anhand von Praxisbeispielen.
- 171250 **Konzepte und Felder sozialen Wandels**
V Di 14.00-16.00 HGII – HS7 Wilkesmann, M.
- 171154 **Grundlagenliteratur der Soziologie**
S Mo 12.00-14.00 Wustmann
 Die Studierenden werden durch die Lektüre des Buches "Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit" von Peter L. Berger und Thomas Luckmann begleitet. Der Text wird in sinnvolle Lese-Einheiten gegliedert, sukzessive anhand von lebensnahen Beispielen diskutiert und mit Blick auf seine Gesamtaussage reflektiert.
- 171155 **Grundlagenliteratur der Soziologie**
S Mo 10.00-12.00 Wustmann
- 171254 **Arbeits- und Organisationssoziologie II**
S Di 14.00-16.00 SRGI – 2.010 Wustmann
 Wie sehen Arbeits- und Organisationsformen in Zukunft aus? Diese Frage werden wir im Seminar behandeln. In den letzten Jahren hat sich im Bereich von Arbeit und Organisation viel gewandelt. Seit Jahrzehnten schon werden Themen rund um Digitalisierung, Industrie 4.0 oder New Work mit der Angst um Arbeitsplatzverlusten verknüpft, Maschinen die menschliche Arbeitskraft überflüssig machen und zu Verlusten von Arbeitsplätzen führen. In diesem Seminar wollen wir uns daher mit den Themen Arbeit und Organisation detailliert auseinandersetzen, mit den differenten Formen von Beschäftigung, Steuerungsformen von Arbeit sowie der zunehmenden Entgrenzung von Arbeit und Leben.
 In diesem Semester können Sie am Best Practice – in Kooperation mit dem ddn e.V. - teilnehmen. Hierbei besteht für alle Interessierten die Chance jeweils mit einem Unternehmen in den Austausch zu treten, ein Interview zu führen und Ihre erarbeiteten Ergebnisse am Ende in einer Broschüre zu veröffentlichen. Diese Arbeit kann am Ende als Seminararbeit angerechnet werden.

MODUL 3/4: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

125310	Lebenswelten und Erziehung in der Antike		
S	Mo 08.00-10.00		Austermann
125311	Erziehung und Schule in der DDR		
S	Fr 08.00-10.00		Austermann
125332	Bildung und Schule		
S	Di 08.00-10.00		Austermann
125337	Bildung und Schule		
S	Do 08.00-10.00		Austermann
125215	Einführung in die Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung		
S	Mi 10.00-12.00		Becker
125216	Einführung in die Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung		
S	Di 14.00-16.00		Becker
125233	Organisation und Innovation in Bildungseinrichtungen		
S	Mi 18.00-20.00		Becker
125234	Aktuelle Studien zu Schulstrukturen und Institutionen in Deutschland		
S	Mi 16.00-18.00		Becker
125000	Einführung in die Schulpädagogik		
V	Mo 08.00-10.00		Beutel
	<p>Die Schule ist ein zentraler Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche. Sie ist prägend für Bildungsperspektiven und –wege und muss gerade deshalb ihr Gerechtigkeitsverständnis fortlaufend klären. Gute Schulen investieren in eine vielfältigfähige, erfolgreiche und multikulturelle Gesellschaft. Sie vermitteln Kompetenzen und Demokratieerfahrungen für Nachhaltigkeit und eine friedvolle Zukunft. Die Vorlesung führt in zugehörige wissenschaftliche Diskurse und neuere Forschungsbefunde ein und greift zentrale Schulentwicklungsthemen wie Ganztagschule, Leistungsbeurteilung, Demokratiebildung und Professionalisierung im Netzwerk auf. <i>Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten und mit einer benoteten Klausur, die die Allgemeine Didaktik einschließt, abgeschlossen. Ein digitales Ergänzungsangebot liegt vor. Die Veranstaltung hat einen besonderen Mehrwert für Studierende der SchülerUni und der älteren Lebensalter.</i></p>		

- 125001 Einführung in die Schulpädagogik
V Mi 08.00-10.00 Beutel
- 125002 Heterogene Lerngruppen / Individualität und Differenz
V Mi 10.00-12.00 Chemie – HS1 Beutel
Die Sicherung von Bildungsteilhabe durch individualisierte Förderung und Gemeinschaftserfahrung zugleich, durch die jeder Heranwachsende die Gerechtigkeitserfahrung des Beteiligtseins machen kann, ist ein Kernanliegen inklusiver Grundschulpraxis. Als besonders vielversprechend im Blick auf den spezifischen Doppel-Auftrag der Grundschule gelten im aktuellen schulischen Diskurs eine ganzheitliche Bildungsarbeit, adaptive Lernumgebungen mit differenzierenden Aufgabenformaten, einer reflexiven Lernbegleitung und multiprofessionellen Betreuung. Die ineinandergreifenden Vorlesungen greifen hierzu eine innovative Praxis auf, führen in grundlegende pädagogische Architekturen guter Grundschulen ein und klären Professionalisierungserwartungen wie Organisationsformen und Ausrichtungen professioneller Lerngemeinschaften, deren Ziel der Aufbau eines inklusiven Lehr- und Lernverständnisses ebenso ist wie die Förderung von Autonomie- und Selbstwirksamkeitserleben der Kinder.
- 125003 Gemeinsames Lernen, Integration
Gemeinsames Lernen, Inklusion
V Mi 14.00-16.00 HGII – HS 7 Beutel
Die Sicherung von Bildungsteilhabe durch individualisierte Förderung und Gemeinschaftserfahrung zugleich, durch die jeder Heranwachsende die Gerechtigkeitserfahrung des Beteiligtseins machen kann, ist ein Kernanliegen inklusiver Grundschulpraxis. Als besonders vielversprechend im Blick auf den spezifischen Doppel-Auftrag der Grundschule gelten im aktuellen schulischen Diskurs eine ganzheitliche Bildungsarbeit, adaptive Lernumgebungen mit differenzierenden Aufgabenformaten, einer reflexiven Lernbegleitung und multiprofessionellen Betreuung. Die ineinandergreifenden Vorlesungen greifen hierzu eine innovative Praxis auf, führen in grundlegende pädagogische Architekturen guter Grundschulen ein und klären Professionalisierungserwartungen wie Organisationsformen und Ausrichtungen professioneller Lerngemeinschaften, deren Ziel der Aufbau eines inklusiven Lehr- und Lernverständnisses ebenso ist wie die Förderung von Autonomie- und Selbstwirksamkeitserleben der Kinder.
- 125222 Analyse von Fragebogendaten mit SPSS
S Di 10.00-12.00 Bihler
- 125401 Bildung und Beruf
S Do 08.00-10.00 Busian
- 125303 doing memory – Kollektives Erinnern in globalen Kontexten
S Fr 10.00-14.00 14täg. Hübscher

125336	cultural education – Positionen der Erziehung, Bildung und Sozialisation			
S	Fr 10.00-14.00	14täg.		Hübscher
171654	Ungleichheiten und Unterschiede I			
S	Di 12.00-14.00	MSW4-8 – 08.01.10		Kadelke
	Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Bereichen sozialer Ungleichheit (z. B. Geschlechter, Bildung), wobei der Fokus in der Schwerpunkteinführung auf ökonomischen Ressourcen (Einkommen und Vermögen) liegt. Vorrangiges Ziel ist es, ungleichheitsbezogene empirische Erkenntnisse (z. B. Armutsquote oder Gender Pay Gap) zu diskutieren, Zahlen „lesen“ zu können und Befunde (methoden-)kritisch einordnen zu können - auch in Rückbindung an die Vorlesung.			
125146	Einführung in Lebensalter, Lebenslagen und soziale Probleme			
S	Mo 12.00-14.00			Kliche
125108	Grundlagen der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung von Schule			
S	Di 08.00-10.00			Kliche
125109	Grundlagen der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung von Schule			
S	Di 10.00-12.00			Kliche
125125	Einführungsseminar Lebensalter, Lebenslagen und soziale Probleme			
S	Mo 10.00-12.00			Kliche
125149	Soziale Dienste und Sozialpolitik am Beispiel Kinderschutz			
S	Di 16.00-18.00			Marks
125128	Soziale Dienste und Sozialpolitik am Beispiel Kinderschutz			
S	Mi 08.00-10.00			Marks
125397	Lebensalter und ihre Übergänge aus anthropologischer und soziologischer Perspektive			
S	Di 10.00-12.00			Mathias
125300	Einführung in die Erziehungswissenschaft und ihre Theoriegeschichte			
V	Mo 12.00-14.00	Audimax		Mattig

125316	Qualitative Forschung am Beispiel eines ethnografischen Projekts	S	Do	14.00-16.00			Mattig
125331	Bildung im Anthropozän: Pädagogische Perspektiven auf die aktuelle Krise der Menschheit	S	Mo	16.00-18.00			Mattig
125328	Der pädagogische Takt	S	Di	14.00-16.00			Mattig
125224	Einführung in Organisations- und Innovationstheorien	BS	Di	17.10.2023	18.00-20.00	EF50 – 1.214	
			Fr	02.02.2024	14.00-20.00	EF50 – 1.112	
			Sa	03.02.2024	10.00-18.00	EF50 – 1.112	
							Steinhäuser
125152	Theorien der Sozialen Arbeit	S	Mo	14.00-16.00			Uhlendorff
125119	Geschichte der Sozialpädagogik	S	Mo	16.00-18.00			Uhlendorff
125123	Professionalität und Handlungskompetenz in der Sozialen Arbeit	S	Di	12.00-14.00			Uhlendorff
125129	Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit	V	Mo	14.00-16.00			Uhlendorff
125138	Theorien, Forschung und Diskurse sozialpädagogischen Handelns	S	Di	18.00-20.00			Uhlendorff

MODUL 3/4 PSYCHOLOGIE

125716	Klinische Psychologie I: Einführung in die Klinische Psychologie	V	Do	12.00-14.00	SRGI – H.001	Heinzel
125705	Sozialpsychologie I	V	Di	14.00-16.00	HGII – HS6	Hüffmeier
125703	Allgemeine Psychologie II	V	Do	12.00-14.00	HGII – HS6	Kleinsorge
125724	Wahlpflichtseminar Differentielle Psychologie	S	Mo	16.00-18.00		Listing
125725	Wahlpflichtseminar Pädagogische Psychologie	S	Mo	14.00-16.00		Listing
125710	Differentielle Psychologie I	V	Do	10.00-12.00	HGII – HS4	Paschke
125715	Pädagogische Psychologie I	V	Mi	10.00-12.00	HGII – HS6	Wirthwein
125704	Forschungsmethoden I	V	Fr	10.00-12.00	Chemie – HS3	Wühr
	Ziel der Vorlesung "Forschungsmethoden I" ist die Vermittlung von Grundkenntnissen in den empirischen Forschungsmethoden der Psychologie. In der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt:					
	1. Wissenschaftstheorie (z.B. Leib-Seele-Problem; Hypothese und Theorie)					
	2. Ethische Aspekte der Wissensgewinnung (Regeln guter wissenschaftlicher Praxis)					
	3. Versuchsplanung (Versuchspläne, Kontrolle von Störvariablen usw.)					
	4. Methoden der Datenerhebung (Befragung, Beobachtung, Experiment usw.)					
	5. Wahrscheinlichkeitslehre und Statistik (deskriptive Statistik und Inferenzstatistik)					
	6. Grundlagen des Messens und Testens (Grundbegriffe der Mess- und Testtheorie)					
125702	Allgemeine Psychologie I	V	Mo	10.00-12.00	Mathe – E29	Wühr

MODUL 3/4: PHILOSOPHIE

142141 Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie – Historische Perspektive

S Di 12.00-14.00 EF50 – 4.238 Boge

Das Seminar *Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie – Historische Perspektive* gibt einen Überblick über oder vertieft historisch wichtige Positionen und Themenstellungen dieser drei Bereiche der Theoretischen Philosophie. Nach Möglichkeit sollen auch außereuropäische Autor:innen sowie Frauen aus der Geschichte der Philosophie zur Sprache kommen.

In diesem Seminar lesen wir das vielleicht wichtigste Werk des schottischen Philosophen David Hume. In "Enquiry" entfaltet Hume unter anderem Fragen zur Natur der Kausalität sowie das nach ihm benannte Induktionsproblem, und begründet damit zentrale Forschungszweige der gegenwärtigen Wissenschafts- und Erkenntnistheorie. Die "Enquiry" hatte außerdem maßgeblichen Einfluss auf das Denken zeitgenössischer Philosoph:innen wie Immanuel Kant, und darf somit auch als eines der zentralen philosophischen Werke der frühen Neuzeit angesehen werden.

142231 Epistemology of Science

S Do 12.00-14.00 EF50 – 2.213 Boge

What is the nature of scientific knowledge? Is it ultimately based on pure observation, or is there an active ingredient of the mind to it? What science is striving for? Is it truth, knowledge, or understanding, and what is the relation between the three? How can we confirm scientific theories and what are potential obstacles? Should we believe the claims made by scientific theories because of their predictive success, or must we be satisfied with a more modest picture? In this seminar, we will cross these topics starting with some bits of history and leading right up into contemporary debates. For a proper understanding, it is useful (though not strictly required) to have some knowledge of formal logic.

142140 Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie

V Mi 12.00-14.00 EF50 – HS2 Crone

Die Vorlesung bietet einen Überblick über systematische Grundfragen der theoretischen Philosophie. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die drei Teildisziplinen Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie gelegt.

Entsprechend widmet sich der erste Teil der Vorlesung der Frage, was geistige Zustände und Prozesse sind, wie sie strukturiert sind und wie sie sich möglicherweise von physischen (z.B. neuronalen) Zuständen unterscheiden. Hieran anknüpfend wird sich der zweite Teil mit dem Problem befassen, wie Sprache funktioniert, warum sprachliche Ausdrücke etwas bedeuten können und woher sie ihre Bedeutung haben. Im dritten Teil stehen die Fragen im Zentrum, was es eigentlich heißt, dass jemand Wissen hat, wie Wissen sich von bloßer Meinung unterscheidet und was Wissen mit Wahrheit zu tun hat.

142183 Lügen, Täuschen und Bullshit

S Mo 12.00-14.00 EF50 – 4.238 Gab

Menschen lügen, im Durchschnitt mehrmals am Tag. Dabei können Lügen von harmlosen Flunkereien im privaten Umfeld (bspw. dass das fade Essen doch ganz gut schmeckt) bis zu staatsgefährdenden Erzählungen reichen (bspw. Trumps Lügen über die manipulierten US-Wahlen). Umso wichtiger ist es, sich mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen von Lügen, Täuschungen und Bullshit auseinanderzusetzen.

Was bedeutet es eigentlich, zu lügen? Ist jede Form von Unwahrheit auch eine Täuschung? Und muss man Wissen von etwas besitzen, um darüber lügen zu können? Dieses Seminar wirft einen Blick auf die unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Perspektiven und Theorien, die die Phänomene des Lügens, Täuschens und des Bullshits erklären und analysieren.

142177 Toleranz und multikulturelle Gesellschaft

BS Mo 05.02.2024 09.00-17.00 EF50 – 4.238

Di 06.02.2024 09.00-17.00 EF50 – 4.238

Mo 12.02.2024 09.00-17.00 EF50 – 4.238

Di 13.02.2024 09.00-17.00 EF50 – 4.238

Kruse-Ebeling

Toleranz ist ein Grundpfeiler moderner, demokratischer, multikultureller Gesellschaften. Aber was genau ist Toleranz, worauf beruht sie, wie wird sie praktiziert und wo liegen ihre Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf ein friedliches Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft? Im Seminar wollen wir uns kritisch mit unterschiedlichen Perspektiven auf diese Fragen auseinandersetzen.

142113 Politische Philosophie – Historische Perspektive

S Mi 14.00-16.00 EF50 – 4.238 Prix

Das Seminar "Politische Philosophie – Historische Perspektive" gibt einen Überblick über historisch wichtige Texte der politischen Philosophie. Ein Schwerpunkt liegt auf der europäischen Philosophiegeschichte, es sollen aber ebenfalls außereuropäische Autor:innen zur Sprache kommen. Auf jeden Fall werden wegen ihrer bleibenden Bedeutung Textauszüge von Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jaques Rousseau, Karl Marx, Hannah Arendt und John Rawls gelesen.

142173 Philosophie der Arbeit

S Mi 10.00-12.00 EF50 – 2.213 Prix

Die gesellschaftspolitischen Debatten um das Phänomen der Arbeit haben in den letzten Jahren eine neue Hochkonjunktur erlebt. Die hier diskutierten Fragestellungen sind dabei so breit gefächert wie das Phänomen der Arbeit selbst: Geht den modernen Arbeitsgesellschaften im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung die Arbeit aus? Wie lassen sich globalisierte Arbeitsverhältnisse den normativen Ansprüchen moderner Arbeitsgesellschaften entsprechend institutionalisieren? Wie sollte die lange Zeit ausschließlich von Frauen geleistete und unbezahlte Reproduktionsarbeit organisiert werden? Solche Fragen berühren jenseits ihrer politischen Aktualität die Grundlagen unseres Verständnisses von Arbeit überhaupt. Was genau verstehen wir als Arbeit und welchen Wert schreiben wir ihr zu? Ist Arbeit lediglich Mühsal und notwendige Last oder wohnt ihr ein Potential zur Selbst- und Weltgestaltung inne, welches ihre Stellung im Gefüge sozialer Integrationsverhältnisse begründet? Wann sind Arbeitsverhältnisse ausbeutend oder ungerecht? Wie muss Arbeit gestaltet sein, damit sie erfüllend ist? In welchem Verhältnis stehen Demokratie und Arbeitswelt zueinander?

Anhand dieser Leitfragen bietet das Seminar eine Einführung in die Philosophie der Arbeit. Wir lesen sowohl zeitgenössische als auch historische philosophische Texte, sowie vereinzelt Aufsätze aus angrenzenden Disziplinen. Bei den philosophiehistorischen Texten beschränken wir uns auf solche der westlichen Tradition ab John Locke, d.h. dem späten 17. Jahrhundert. Die überwiegende Zahl der Texte lesen wir auf Deutsch; eine kleinere Anzahl auf Englisch.

142184 Soziale Erkenntnistheorie der Digitalisierung

S Di 08.00-10.00 EF50 -2.323 Schmidt

Dieses Seminar wird sich mit unseren menschlichen Erkenntnisprozessen in der Gruppe angesichts neuer digitaler Medien und Kommunikationsstrukturen auseinandersetzen. Wir werden unter anderem fragen, wie soziale Medienplattformen strukturiert sein könnten, um Wahrheitssuche zu ermöglichen; wie Vertrauen in Experten in einer digitalisierten Welt zugewiesen werden sollte; oder wie wir in Zeiten von Fake News und Deep Fakes noch Wissen erwerben können.

142130 Einführung in die Logik

V Do 12.00-14.00 EF50 – HS3 Wimmer

Die Logik beschäftigt sich mit der Frage, was gute Argumente ausmacht. Um uns dieser Frage zu nähern, unterscheiden wir zunächst gute von schlechten und verschiedene Arten von guten Argumenten. Danach entwickeln wir Vorlesung zwei formale Sprachen (die wahrheitsfunktionale Logik und die Logik der ersten Ordnung), die uns erlauben den Begriff eines logisch gültigen Arguments zu definieren und uns Methoden liefern, um die logische Gültigkeit von Argumenten zu überprüfen. Wir führen ein Beweissystem ein, mittels dessen wir beweisen können, dass ein Argument logisch gültig ist. Wir lernen zudem, wie man deutsche Sätze, aus Alltag und philosophischer Praxis, in unseren formalen Sprachen symbolisieren kann. Für interessierte Studierende skizzieren bereits aufgezeichnete Sitzungen auch die modale Logik, mit der wir die Begriffe der Notwendigkeit und des Wissens formalisieren können.

MODUL 3/4: EVANGELISCHE THEOLOGIE

146112	Reformationszeit und Konfessionelles Zeitalter			
V	Do	12.00-14.00	EF50 – 2.323	Basse
146009	Griechisch I			
S	Do	16.00-20.00	EF50 – 2.410	Hagenhoff
146114	Bibelkommentar und Predigt bei Meister Eckhart			
S	Mi	10.00-12.00	EF50 – 0.436	Hasselhoff
146103	Anthropologie des Alten Testaments			
S	Mi	08.00-10.00	EF50 -2.410	Kipfer
146102	Vorlesung Basiswissen Altes Testament			
V	Di	14.00-16.00	EF50 – 2.405	Kipfer
146105	The earliest biblical texts and their political context			
S	Mi	16.00-18.00	EF50 -2.405	Kipfer
146111	Biblische Rezeptionen			
S	Mo	10.00-12.00	EF50 – 2.213	Müller
146106	Elementarwissen Altes und Neues Testament			
V	Di	08.00-10.00	EF50 – 0.436	Ostmeyer
146107	Sakramente im Neuen Testament			
V	Di	14.00-16.00	EF50 – 4.238	Ostmeyer
146109	Apokalyptische Texte im Neuen Testament			
V	Di	10.00-12.00	EF50 – 0.436	Ostmeyer
146110	Proseminar Altes Testament: Übungen zur Abrahamsgeschichte. (Gen 12-25)			
S	Fr	12.00-14.00	EF50 – 2.410	Reich

MODUL 3/4: KATHOLISCHE THEOLOGIE

147120	Theologischer Grundkurs (Ringvorlesung)	V	Di	10.00-12.00	MBIII – E-001	Ballhorn
147115	Seht, der Mensch! (Joh 19,5): Grundfragen der Theologischen Anthropologie	V	Do	14.00-16.00	EF50 – 4.238	Breul
147116	Die Rede vom Handeln Gottes – Perspektiven aus dem AT und der Systematischen Theologie	S	Do	10.00-12.00	EF50 – 2.323	Breul
147105	„Von rechts nach links gedacht“ Einführung in das biblische Hebräisch	S	Di	08.00-10.00	EF50 – 2.410	Doeker
147137	Einführung in die Liturgiewissenschaft	S	Do	14.00-16.00	EF50 – 2.323	Gärtner
147122	Moral und Erfahrung. Grundlagen der Ethik	V	Di	16.00-18.00	EF50 – 2.405	Horstmann
147103	Neues Testament II / Exegetical Methods	S	Mi	08.00-10.00	EF50 – 2.405	Kowalski
147102	Neues Testament I	S	Di	08.00-10.00	EF50 – 2.405	Kowalski
147104	Vertiefung Neues Testament	S	Di	12.00-14.00	EF50 – 2.410	Kowalski
147101	Interkulturelle Exegese: “Travelling Identities” im frühen Christentum	S	Mo	08.00-10.00	EF50 – 2.405	Kowalski
147111	Kontextuelle Hermeneutik aus syst.-theol. Perspektive	V	Fr	10.00-12.00	EF50 – 0.436	Taxacher

147143 Begegnungen mit der Bibel – Einführung in die biblische
Theologie und Bibeldidaktik
S Di 10.00-12.00 EF50 – 4.238 Westermeyer

MODUL 3/4: REHABILITATIONSWISSENSCHAFT
--

134396	Prävention von Entwicklungsproblemen und Förderung von Kompetenzen über die Lebensspanne			
S	Mo 14.00-16.00			Agache
132292a	Wahrnehmen, Beobachten, Beurteilen			
S				Brambrink
132292c	Diagnostik bei ausgewählten Störungen im Kindes- und Jugendalter			
S				Brambrink
132265	Früherkennung und Prävention im Kindes- und Vorschulalter			
S	Do 12.00-14.00	EF50 – 4.220		Brambrink
132470	Gemeinsames Lernen im inklusiven Unterricht: Grundlegende Theorien und Modelle im Förderschwerpunkt Lernen			
V	Mo 12.00-14.00	HGII – HS5		Brandenburg
133359	Modelle und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung			
V	Mi 10.00-12.00	EF50 – HS1		Brandenburg
134829	Forschendes Lernen: Kooperation in inklusiven Settings			
S	Mi 12.00-14.00			Butschkau-Boßhammer
134825	Beratung in der Schule			
S	Mi 10.00-12.00			Butschkau-Boßhammer
134009	Behinderung, Inklusion, Intersektionalität			
V	Mo 14.00-16.00	EF50 – HS1		Gottwald
134668	Teilhabe und Inklusion in Gesundheit: Planung, Anpassung und Evaluation			
S	Do 14.00-16.00			Grengel

- 133948 Einführung in das Studium
S Mi 12.00-14.00 Hastall
- 132258 Kommunikation und Beratung
V Mo 14.00-16.00 EF50 – HS3 Hastall
Die Vorlesung gibt einen Einblick in ausgewählte Themenfelder der Bereiche Kommunikation und Beratung. Die Studierenden erwerben Wissen über verschiedene Arten, Grundlagen, Anwendungszwecke, theoretische Fundierungen und Fehlerquellen von Kommunikation und Beratung. Im Vordergrund stehen dabei die Bedeutung von Kommunikation im Kontext pädagogischen Handelns sowie zur Reduktion von
- 134666 Digitale Kommunikation in professionellen Settings
S Mi 10.00-12.00 Hastall
- 133921 Gehirnentwicklung in der Jugend
BS Fr 13.10.2023 16.00-18.00
Fr 27.10.2023 09.00-17.00
Sa 28.10.2023 09.00-17.00 Hönekopp
Das Seminar gibt einen Einblick in die spannende Entwicklung des Gehirns in der Jugend und dem jungen Erwachsenenalter: Wie entwickelt sich das Gehirn im Jugendalter? Welche Rolle spielt Schlaf für Jugendliche und wie unterscheidet sich das von anderen Altersgruppen? Welchen Einfluss haben Alkohol und Drogen? Warum sind Jugendliche so risikobereit? Wie kann man diese Faktoren als Lehrkraft berücksichtigen?
Diesen und anderen Fragen werden wir in diesem Blockseminar gemeinsam auf den Grund gehen.
- 133718 Gemeinsames Lernen im inklusiven Unterricht: Theorien und Modelle bei Lernschwierigkeiten
V Di 16.00-18.00 EF50 – HS2 Kuhl
- 134552 Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Beeinträchtigung des Sehens
S Mo 10.00-12.00 EF50 – 4.418 Limbach
Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die Pädagogik bei Blindheit und Beeinträchtigungen des Sehens. Wir nähern uns den Themen "Blindheit" und "Sehbeeinträchtigung" aus einer persönlichen Perspektive, erarbeiten grundlegende Fakten und lernen das vielfältige Berufsfeld im Förderschwerpunkt Sehen kennen durch Vorträge von Praktiker*innen.
- 130738 Grundlagen der kulturellen und ästhetischen Bildung
V Mi 08.00-10.00 HGII – HS5 Merkt

133584	Arbeit und Wirtschaft: Teilhabe an Gesundheit und Bildung bei Beeinträchtigung			
V	Do 14.00-16.00	EF50 – HS3		Mörike
135200	Workarounds, Misunderstandings und Inverted Hierarchies: Tracing the unofficial layers of inclusive work environments			
S	Do 16.00-18.00			Mörike
135201	Werkzeug, Trainerin oder Kolleg:in? Soziales Verhalten gegenüber Technologien in (inklusiven) Arbeitssystemen			
S	Mo 14.00-16.00			Mörike
130063	Grundlagen einer Soziologie der Behinderung			
V	Di 12.00-14.055	EF50 – HS1		Pelka
	Ziel dieser Veranstaltung ist zum einen die Hinführung zu soziologischen Denkweisen sowie die Einführung in soziologische Grundbegriffe und Perspektiven und zum anderen die Übertragung und Anwendung soziologischer Begriffe und Theorieansätze auf behinderungsspezifische Probleme und Fragestellungen.			
134502	Basisveranstaltung – inklusive Bildung			
V	Do 08.00-10.00			Pliska
132964	Differenzielle Didaktik / Motodiagnostik			
S	Di 12.00-14.00			Rackiewicz
130854	Verfahren der Sprachdiagnostik			
S	Mo 12.00-14.00			Scherger
133475	Sehen und visuelle Wahrnehmung diagnostizieren			
S	Mi 10.00-12.00			Schücker
131417	Bildung und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung			
V	Mo 14.00-16.00	EF50 – HS2		Sickelmann-Wötting
130788	Forschendes Lernen – Einführung in die Kommunikationsförderung			
S	Mi 10.00-12.00			Stroth
134957	Management und Organisation			
S	Mo 10.00-12.00			Thierack

133158 Grundlagen der Rehabilitationstechnik und Inklusion und
Teilhabe durch Technik und Medien

V Di 08.00-10.00 EF50 – HS3 Wüst

MODUL 3/4: RAUMPLANUNG / ARCHITEKTUR / WIRTSCHAFT

1011101 Geschichte der Baukunst

V	Do	08.30-10.00	HGI – HS6	Sonne
<p>Im Rahmen der gemeinsamen Ausbildung von Studierenden der Studienrichtungen 'Architektur und Städtebau' sowie 'Bauingenieurwesen' wird Überblickswissen zu den epochalen Werken und Entwicklungen der Bau-, Architektur- und Konstruktionsgeschichte vermittelt. Ziel ist es, auch die geschichtliche und kulturelle Dimension des Bauens zu lehren. Dies setzt die Kenntnis jener Bedingungen und Prozesse voraus, aus denen die vielen Beispiele täglichen Bauens ebenso wie die Meisterwerke der Architektur hervorgegangen sind. Ein viersemestriger Vorlesungszyklus gibt einen Überblick über die europäische Baukunst von der griechischen Antike bis zur Gegenwart. Das erste und dritte Semester sind Gemeinschaftsveranstaltungen für Studierende beider Studienrichtungen. Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt auf konstruktionsgeschichtlichen Sachverhalten, während in den beiden übrigen Vorlesungen eher stil-, typen- und ideengeschichtliche Fragen in den Vordergrund rücken.</p>				

1011301 Denkmalpflege I

V	Mi	18.00-20.00	HGI – HS6	Sonne
<p>Die Vorlesung vermittelt grundlegend die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege. Wesentlicher Schwerpunkt ist die städtebauliche Denkmalpflege und die Baudenkmalpflege. Verschiedene Ansätze und Theoriediskurse in der aktuellen Denkmalpflege sowie die Betrachtung der historisch bezogenen Veränderungen unter Berücksichtigung der zeitgeschichtlichen Randbedingungen zielen auf eine enge Verknüpfung zur Theorie und Geschichte der Baukunst. Materialbezogene Konstruktionen, Gebrauchs- und / oder Kunstwert begründete Erhaltungsstrategien, die denkmalrechtlichen und ökonomischen Randbedingungen zählen ebenso zu den Grundlagen, die im Rahmen der Vorlesung vermittelt werden. Die enge Verknüpfung zum städtebaulichen und hochbaulichen Entwurf berücksichtigt die aktuellen Ausbildungsziele für den architektonischen Entwurf im Bestand, welcher nicht notwendigerweise an die denkmalrechtliche Kategorisierung gebunden sein muss.</p>				

11xxxx Integrierte betriebliche Informationssysteme (ERP)

V	Di	14.00-16.00	OH12 – E.003	Lackes
---	----	-------------	--------------	--------

11xxxx Informationsmanagement

V	Mo	12.00-14.00	EF50 – HS1	
	Do	10.00-12.00	HGII – HS5	Lackes

091211 Integrierte Verkehrsplanung – Verkehr und Mobilität

V Do 12.00-14.00 Geschossbau III – HS103 Heinen

Die Vorlesung Integrierte Verkehrsplanung umfasst im Wesentlichen drei Themenfelder. Ein besonderer Schwerpunkt wird das Thema Klimaschutz/Verkehrswende sein.

1. Verkehrsentwicklung: Ursachen und Folgen
Seit Jahrzehnten nimmt der motorisierte Verkehr weltweit zu. Welche Prozesse treiben dieses Wachstum an? Wie sind Raum- und Verkehrsentwicklung miteinander verbunden? Welche Folgen hat das Verkehrswachstum für Gesellschaft und Umwelt?
2. Verkehrserhebungen, -analysen und -modelle
Die Auseinandersetzung mit Verkehr erfordert eine empirische Basis. Wie lässt sich Verkehr problembezogen erheben/messen? Wie werden Verkehrserhebungen analysiert? Wie lässt sich Verkehr modellieren/prognostizieren?
3. Verkehrskonzepte und Verkehrspläne
Verkehrsplanung stützt sich auf Analysen von Verkehrsstrukturen und deren zukünftiger Entwicklung. Sie zielt auf die Lösung/Reduzierung von „Verkehrsproblemen“. Was sind Verkehrsprobleme? Welche Konzepte werden verfolgt? Wie hat sich das Verständnis von Verkehr und Verkehrsplanung verändert? Wie sehen aktuelle „Verkehrspläne“ auf der Ebene von Kommunen, Regionen, Bundesländern, dem Bund und der europäischen Ebene aus? Welche Verbindungen bestehen zu anderen Bereichen der Raumplanung? Wie integriert „sich“ Verkehrsplanung in eine umfassende Raumplanung?

ANHANG

Studienaufbau

Modul 1: Kolloquium

Das Kolloquium ist eine verbindliche studienbegleitende Veranstaltung. Die Studierenden besuchen eine zweistündige Veranstaltung pro Woche über den gesamten Studienverlauf. Inhalte des Kolloquiums sind:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- unterstützende Begleitung des Gruppenfindungs- und -entwicklungsprozesses
- individuelle Zielfindung für ein bürgerschaftliches Engagement
- Praktikumsbegleitung, -auswertung und Kennenlernen von Praxisfeldern für ein bürgerschaftliches Engagement
- Einführung in theoretische Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements
- Anleitung und Betreuung der Abschlussarbeiten

Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen der praxisorientierten Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Die Inhalte können mit Blick auf die von den Studierenden gewählten oder angestrebten Praxisfelder und Tätigkeiten variiert und erweitert werden. Mögliche Inhalte sind:

- Beratung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konfliktmanagement
- Moderation und Präsentation
- Projektarbeit
- Arbeit in und mit Gruppen
- Aufbau von Netzwerken

Modul 3: Fachspezifische Studien

Dieses Modul dient dem vertiefenden Studium ausgewählter Fächer, in denen die Studierenden sich mit den für ihre persönliche Lebenssituation und Lebensgestaltung sowie ihr angestrebtes bürgerschaftliches Engagement relevanten Themen und Problemstellungen auseinandersetzen.

Die zur Wahl stehenden Fächer sind:

- Soziale Gerontologie
- Soziologie
- Erziehungswissenschaft
- Psychologie
- Philosophie
- Evangelische und Katholische Theologie
- Rehabilitationswissenschaft

Modul 4: Wahlbereich

Dieses Modul soll den Studierenden die Wahl eigener Interessenschwerpunkte für ihr Studium ermöglichen. Die Veranstaltungen sind aus dem „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen“ frei wählbar.

Modul 5: Praktikum

Mit dem Praktikum soll zum einen das im Studium erworbene Wissen und Können in konkrete, praktische Arbeit einfließen und dort ausprobiert werden. Zum anderen sollen aber auch Erfordernisse einer praktischen Tätigkeit die Studieninhalte mit beeinflussen und die zielgerichtete Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen. Das Praktikum soll zwischen dem 2. und 3. Semester absolviert werden. Über die Erfahrungen im Praktikum wird ein Praktikumsbericht erstellt.

Modul 6: Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit wird ein selbst gewähltes Thema, vorzugsweise aus einem Bereich der fachspezifischen Studien, eigenständig bearbeitet. Als Thema kann aber auch eine themengeleitete Reflexion des eigenen Studienverlaufs oder die vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen, die im Rahmen des Studiums oder des Praktikums aufgetreten sind, gewählt werden.

Studienverlaufsplan

Um das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund mit dem Zertifikat abzuschließen, sind insgesamt 25 Bescheinigungen über den Besuch der verschiedenen Veranstaltungen inklusive des Kolloquiums, ein Praktikum, ein Praktikumsbericht sowie eine Abschlussarbeit notwendig.

1. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

2. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Praktikum (Modul 5)

3. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

4. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

5. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Abschlussarbeit (Modul 6)